

① Einlage zu Christoph Friedrich
von Tschirnhaus an Haugsdorf.

Christoph Friedrich v. Tschirnhaus erhielt
nach dem Ableben seines Vaters Christoph v. Tsch.
in brüderlicher Teilung das Schloss u. Gut
Haugsdorf. Er verkaufte es aber 1583 (?) an
..... und erwarb dafür Mittel-
Johra, wohnte aber spätestens 1595 in
Banzlau, wo er ein Stadthaus besaß. An
ihn und seine Gemahlin Barbara v. Sommer-
feld erinnert

1) Das ehemals am Tschirnhaus'schen Hause
angebrachte Allianz-Wappen Tschirnhaus-
Sommerfeld. Nach dem Abbruch des Hauses
(c. 1880) ist es in die Parkmauer von
Klitzsdorf (oder Klitztreben?) eingemauert
worden. Eine besonders schöne Bildhauerarbeit.
Siehe Photographie.

2) Eine noch jetzt (1929) erhaltene Truhe
mit Wismutmarci u. Inschrift (vergl. Tschirn-
hausiana XI. u. Gustav, Bau u. Kunstdenk-
mäler von Sachsen, Heft 26.)

B.
1595
Chr. Fr. v. Tsch.
O. K. 1595
Z. G. S. M. V. T. B. T. G. S.
Barbara Tschirnhausin
Geborne Sommerfeldtin